

AG WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Ergebnisprotokoll der konstituierenden Sitzung | 02.09.2015 | 14 – 16 Uhr

Anlagen: Teilnehmerliste, Präsentation

TOP 1) Begrüßung, Tagesordnung und Vorstellungsrunde

Dr. Büchner und Professor Lenk, die dem Aufsichtsrat der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland e.V. (EMMD) angehören und die „AG Wissenschaft und Forschung (AG WiFo)“ leiten, begrüßen die Teilnehmenden und danken für die Bereitschaft, in der AG WiFo mitzuwirken.

Auf den Charakter des Meetings als **konstituierende Sitzung** wird hingewiesen. Ziel ist es, eine Verständigung über Grundsatzfragen (Ziele, Struktur, Mitgliedschaft, Projekte etc.) herzustellen. Die gemeinsame Motivation könnte darin liegen, den Wissenschaftsstandort Mitteldeutschland zu stärken und Innovationsprozesse anzuregen bzw. zu optimieren. Insbesondere die Überwindung von bürokratischen bzw. föderalen Hemmnissen im Dreiländereck könnte ein zentraler Ansatzpunkt sein.

Die Teilnehmenden stimmen der vorliegenden **Tagesordnung** ohne Gegenstimme zu.

In der **Vorstellungsrunde** erläutern die Teilnehmenden Erwartungen und Motivlagen bezüglich ihrer Mitwirkung in der AG WiFo. Häufig genannte Motive sind: Systematisierung und Strukturierung der Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft, Identifikation und Umsetzung von konkreten FuE-Projekten sowie Optimierung von Marketing/Kommunikation für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Mitteldeutschland.

TOP 2) Bericht aus der Geschäftsstelle

Herr Tobaben und Herr Wölpert erläutern das **Konzept der Europäischen Metropolregionen** und skizzieren die **Ziele und Strukturen der EMMD**, die sich nach der Fusion mit der „Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland“ neu aufgestellt hat. Die AG WiFo gehört zu den in der Folge des Fusionsprozesses neu gebildeten Arbeitsgruppen. Ziel ist es, über das Konstrukt der AGs innerhalb der EMMD weitere Leuchtturmprojekte wie etwa „HYPOS“ oder den „IQ Innovationsprozess“ zu initiieren und die Marke EMMD in der Region zu stärken. Die AGs werden nach Möglichkeit jeweils paritätisch von Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und/oder öffentlicher Unterstützung geleitet. Sie stehen grundsätzlich auch Nichtmitgliedern der EMMD zur Mitarbeit offen. Die AGs agieren bezüglich ihrer Schwerpunktsetzung und Arbeitsweise weitgehend autark. Budgetrelevante Projekte

bedürfen der Abstimmung mit der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle unterstützt zudem maßgeblich bei den Handlungsfeldern Marketing, Vernetzung und Lobbying.

TOP 3) Ziele und Modus der AG („Geschäftsordnung“)

Die aktuelle **Zusammensetzung der AG WiFo** (zu je 1/3 Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlicher Unterstützung) wird grundsätzlich positiv bewertet. Offen bleibt, inwiefern insbesondere noch Vertreter der außeruniversitären Forschungseinrichtungen für die Mitarbeit in der AG WiFo angesprochen werden sollen. Auch die Netzwerkmanager der acht mitteldeutschen Clusterorganisationen können potentielle Mitglieder der AG WiFo sein. Es besteht ein Spannungsfeld zwischen der Repräsentativität und der Arbeitsfähigkeit der AG. Die Zusammensetzung kann zudem je nach später noch zu definierenden Projekten flexibel gehalten werden. Die Teilnehmenden halten eine Größenordnung von **jährlich vier Meetings** der AG WiFo für wünschenswert und passend.

Die Frage nach der **Mission und den Zielen** der AG WiFo wird kontrovers und nicht abschließend diskutiert. Von Seiten der Hochschulvertreter wird insbesondere erwogen, inwiefern die AG WiFo ein Vehikel für die gemeinsame Lobbyarbeit gegenüber den Landesregierungen sein kann – mit dem Ziel, die Ressourcenbasis und die Wertschätzung des Wissenschaftssystems zu stärken. Die Wirtschaftsvertreter sehen die AG WiFo als Plattform für die Initiation von FuE-Kooperationen und insbesondere auch als Instrument zur stärkeren Profilierung des Wissenschaftssystems entlang der regionalwirtschaftlichen Stärken, Strukturen und Bedarfe. Gerade vor diesem Hintergrund erscheint eine Abstimmung mit bzw. Abgrenzung von den in der **AG Wirtschaft, Standortentwicklung und Sport** bearbeiteten Themen und Projekten wünschenswert und notwendig. Darüber hinaus sollte geprüft werden, inwieweit sich die AG WiFo von den gerade im Bereich des Wissens- und Technologietransfer vielfältigen regionalen Initiativen¹ abgrenzen kann.

Im Ergebnis zeigt sich, dass sich insbesondere die Frage nach dem „**Produkt der AG WiFo**“ erst im Zuge der Projektarbeit wird konkreter beantworten lassen können. Ein möglicher Ansatzpunkt besteht darin, länderübergreifend die **für Innovationen und Wachstumskerne geeigneten Rahmenbedingungen zu schaffen.**²

¹ Erwähnt seien hier u.a. die in den sächsischen „Wissenschaftsregionen“ etablierten Arbeitskreise. Auch die hochschulischen Gründernetzwerke agieren durchaus in dem skizzierten Themenfeld.

² Als Best-Practice-Beispiele werden das initial vom BMF geförderte Innovationszentrum für computergestützte Chirurgie (ICCAS) in Leipzig und das Baden-Württemberger Leuchtturmprojekt Virtual Fort Knox (<https://www.virtualfort-knox.de/ueber-virtual-fort-knox.html>) genannt.

Hilfreich wäre bspw. eine Harmonisierung der bislang länderspezifischen Innovationsstrategien. Als große Herausforderung erscheint es zudem, die für die erfolgreiche Beteiligung an EU-Calls notwendigen, mit einer kritischen Masse an Wissenschaftseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen ausgestatteten FuE-Konsortien zu bilden.

TOP 4) Projekte

Als für die künftige Prosperität in der EMMD zentrales Thema wird seitens der AG-Leitung der **Erhalt** bzw. die **Stärkung** der für nahezu alle mitteldeutsche Wirtschaftszeige relevanten **Informatikwissenschaften** benannt. Einer durchaus drohenden Entwicklung wie zu Beginn der 1990er Jahre, als die ingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen aus den Regionen in Kernmitteledeutschland weitgehend abgezogen worden sind, sollte frühzeitig und strategisch begegnet werden. Mit dem von der Universität Leipzig und dem Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung entwickelten **Zukunftsplan Mitte Deutschland** liegt bereits ein Schema vor, anhand dessen die Zukunftsperspektive der EMMD im Bereich der Informatikwissenschaften analysiert und konkrete Handlungsempfehlungen für das weitere Vorgehen erarbeitet werden können. Die Teilnehmenden befürworten diesen Ansatz grundsätzlich. Als Themen von besonderem Interesse werden dabei die Felder **Industrie 4.0**, **Big Data** und **E-Commerce** genannt. Darüber hinaus wird die **systematische Kartierung** bzw. der Abgleich von **wissenschaftlichen Kernkompetenzen** in der EMMD auf der einen und den **regionalwirtschaftlichen Fokusbranchen** (u.a. Chemie, Automotive/Zulieferer) auf der anderen Seite angeregt, um in der Folge potentielle **Wachstumskerne identifizieren** und entwickeln zu können. Offen bleibt dabei die Frage, inwiefern die Projekte der AG WiFo strategisch eher dem Grundsatz **Stärken stärken** verpflichtet sein sollten.

Weitere mögliche Handlungsfelder betreffen die Themen **3D-Druck**, **Bio-Logistik** sowie die Querschnittsthemen **Fachkräftesicherung** und **Standortmarketing**.

TOP 5) Termine

Die Teilnehmenden sprechen sich für eine zeitnahe Fortsetzung der Beratung aus. Im Nachgang verständigt sich die AG-Leitung auf **Montag, 2. November 2015, 15 bis 17 Uhr** als Termin für das nächste Treffen der AG WiFo. Ein weiteres Treffen ist für Januar 2016 vorgesehen.

Als Themen für das Treffen im November werden vorgeschlagen:

1. Kurzvorstellung der acht mitteldeutschen Cluster (Herr Tobaben)
2. Einführung in das Thema „Industrie 4.0“
 - a. Perspektive der Industrie (Vertreter des Cluster „IT Mitteldeutschland“; **Ansprache über Herrn Tobaben**)
 - b. Perspektive der Hochschulen (Professor Krabbes)
 - c. Perspektive der außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Vertreter des Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und Automatisierung IFF; **Ansprache über Herrn Dolezych**).

TOP 6) Sonstiges

Keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

FdRdP M. Lauke, 04.09.2015